

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.21/088/2019

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Brunhilde Adam	Amt für Jugend und Familie

Sachbearbeiter/in: Brunhilde Adam

Betreff: Bedarfsanerkennung für die neuen Kitabetreuungsplätze

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	01.07.2019	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Für die neu geschaffenen Kindergartenbetreuungsplätze (insgesamt 60 Plätze) wird die Bedarfsnotwendigkeit festgestellt.

Für die neu geschaffenen Krippenbetreuungsplätze (insgesamt 12 Plätze) wird die Bedarfsnotwendigkeit festgestellt.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Eigenanteil der Stadt Auszahlungen städtische Förderung Einzahlungen staatliche Förderung Die Entwicklung der Kosten sind aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Planungsstandes derzeit noch nicht absehbar.			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?	Betriebskostenzuschüsse			

I. Zusammenfassung

Für die:

- Aufstockung um 10 Plätze im AWO-Kindergarten Wunderland
- geplanten zwei Kindergartengruppen der Diakonie Neuendettelsau
- Schaffung von einer Krippengruppe im Hans-Herbst-Haus

ist seitens des JHA die Bedarfsnotwendigkeit festzustellen.

II. Sachvortrag

1. Aktuelle Informationen zur Kita-Anmeldung 2019/2020

Die Nachfrage nach Kita-Plätzen in Schwabach ist auch für das kommende Kita-Jahr 2019/2020 ungebrochen. Die Anmeldesituation in den Kitas gestaltet sich aktuell sehr schwierig. Dies ist insbesondere auf die erfreulich hohen Geburtenzahlen der letzten fünf Jahre sowie auf die neue Regelung der KorridorKinder und auf die knappen Kitaplätze im Nürnberger Süden zurückzuführen.

1.1 Sachstand: Versorgung der 3 bis 6,5-Jährige (Kindergarten)

Eine Besonderheit erschwert in diesem Jahr die Planungssicherheit bei dem Bedarf für die Altersstufe der 3- bis 6,5-Jährigen. Die in Bayern neu eingeführte „Korridorregelung“ ermöglicht, dass ab dem kommenden Schuljahr, Eltern von Kindern, die zwischen dem 01. Juli und dem 30. September geboren sind, jeweils bis Mai des jeweiligen Jahres entscheiden können, ob ihr Kind eingeschult werden soll oder nicht. 61 % der Schwabacher Kinder, die zwischen 01.07.2013 und 30.09.2013 (67 Kinder) geboren sind, werden in diesem Jahr nicht eingeschult, mit entsprechenden Folgen für die Kitas. Die Jahre zuvor war der Anteil bei 30 %.

Verständlicherweise gehen beim Jugendamt in der aktuellen Phase wieder Anfragen von Familien ein, die in der ersten Vergabewelle keine Platzzusage erhalten haben, und die in Sorge sind, zum neuen Kita-Jahr keine Betreuung für ihr Kind zu finden.

Zu den Kitaanmeldungen liegen dem Jugendamt die sogenannten Meldungen aus den Kitas (freie Träger und kommunaler Träger) vor (Excel-Liste). Um zu einer Bewertung der tatsächlichen Versorgungssituation zu kommen, ist das Jugendamt ab Mitte Mai 2019 mit allen Eltern (die auf der Liste: Kindergarten als unversorgt stehen) in Kontakt getreten. Es wurden alle unversorgten Familien durch die Verwaltung angeschrieben, angemalt oder angerufen, um abzuklären, ob diese ggf. in der Zwischenzeit selbst ein Angebot bzw. eine Lösung gefunden haben.

Nach erfolgter Rückmeldung der Eltern sind aktuell auf der Warteliste Kindergarten: 92 Kinder. Für die verbleibenden Eltern wird jetzt die Suche durch das Jugendamt, Servicestelle Kindergartenplatz nochmals verstärkt. Natürlich muss es auch dieses Jahr wieder das Ziel der Stadt Schwabach sein, alle Kinder gut zu versorgen.

Für zwei Kindergartenkinder sind Anträge auf Erfüllung des Rechtsanspruchs beim Jugendamt eingegangen. Es wird mit hohem Engagement der Einrichtungen und der Servicestelle Kindergartenplatz versucht werden, in allen Fällen (Antrag auf Erfüllung des Rechtsanspruchs, aber auch verschiedene Beschwerden von Eltern) Abhilfe zu schaffen. Dies ist ggf. nicht in der Wunscheinrichtung oder Wunschbetreuungsform möglich.

Das Jugendamt prüft bereits gemeinsam mit den Trägern weitere kurzfristige Maßnahmen, wie z.B. temporäre Platzaufstockungen, um zum September 2019 zusätzliche Lösungen anbieten zu können.

Stand der bisherigen Absprachen:

- Der Bedarf für eine Krippengruppe (25 Plätze), eine Kindergartengruppe (25 Plätze) und zwei Hortgruppen (50 Plätze) auf dem Areal des ehemaligen 3-S-Werkes wurde bereits befürwortet. Die Inbetriebnahme des Integrativen Hauses für Kinder der Diakonie Neuendettelsau ist für 2023 geplant. Die Diakonie Neuendettelsau kann sich vorstellen zum Herbst 2019 mit zwei Kindergarten-Gruppen als Interims-Lösung bis zur Fertigstellung 3 S-Werke 2023 zu starten. Als Interims-Gebäude ist das „ehemalige“ Ordnungsamt Friedrich-Ebert-Str. angedacht.
- AWO Kindergarten Wunderland: Aufstockung der 10 Plätze im Kindergarten Wunderland ist in Planung.

Für den Bereich der Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung besteht das Ziel der Vollversorgung. Aktuell können über 93 % aller in Schwabach lebenden Kinder dieser Altersgruppe bereits versorgt werden.

1.2 Sachstand: Versorgung der unter 3-Jährigen (Krippen + Tagespflege)

Innerhalb der Jahre 2013 bis 2017 verstärkte sich die Altersgruppe der unter 3-jährigen um 216 Kinder (31.12.2013: 987 Kinder, 31.12.2017: 1203 Kinder). Dieser Zuwachs in Höhe von 22 % fällt in Schwabach um acht Prozent höher aus als in der Gesamtregion Mittelfranken (14%). Mit über 400 geborenen Kindern im Jahr 2015 wurde der letzte Geburtenrekord aufgestellt, der 2018 mit 417 geborenen Kindern erneut gebrochen wurde. Aktuell stehen für 1200 Kinder unter drei Jahren 252 genehmigte Betreuungsplätze zur Verfügung. Das entspricht einer Versorgungsquote von 32 %. Mit der Schaffung von weiteren rund 36 Krippenplätzen soll bis zum Jahresende 2020 eine stadtweite Versorgungsquote von 35% erreicht werden.

Anzahl der entstehenden Plätze, sich im Bau befindende oder geplante Einrichtungen:

		Erweiterung Plätze 0- 3		Stand 2019
1	Neubau Krippe Angerstraße	2 Krippengruppen	24 Plätze	Baubeginn nicht bekannt
2	Neubau Petzoldstraße	2 Krippengruppen	24 Plätze	Im Bau
3	Neubau Unterreichenbach	2 Krippengruppen	24 Plätze	Baubeginn 2020
4	Lebenshilfe	Inklusive Kindergarten	24 Plätze	Zeitpunkt unbekannt
5	Diakonie Neuendettelsau	1 Krippengruppe	12 Plätze	Zeitpunkt unbekannt
6	Erweiterung Kindergarten Bienenstock, Evang.-Luth. Kindertagesstätte St. Matthäus	1 Krippengruppe	12 Plätze	Baubeginn Herbst 2019
	Summe		120	

2. Fazit:

Aus planerischer Sicht stellen insbesondere die in den letzten Jahren stark gewachsenen Jahrgänge der unter 3-Jährigen, die nun ins Kindergartenalter wachsen, eine besondere Herausforderung dar. Demzufolge wird die Zahl der 3- bis 6-Jährigen bis zu den Jahren 2021 und 2022 von heute 1160 auf rund 1180 Kinder ansteigen. Um die Bedarfsspitzen bis 2021/2022 abfedern zu können, gilt es für eine Mindestversorgungsquote von 95 % zeitnah rund 1121 Kindergartenplätze sicherzustellen. Das entspricht ausgehend vom aktuellen Platzbestand einem Ausbau von rund 110 Plätzen.

Langfristig wird es zur Erreichung der angestrebten Vollversorgung jedoch nicht ausreichen, nur für 95 % der Kinder zu planen. Unterschiedliche Faktoren, wie die Anzahl von Kindern mit besonderem Förderbedarf, temporäre Platzreduktionen bei Sanierungen oder fehlendem Personal, schrittweise Belegungen der Plätze bei Neubauten sowie unterjährige Aufnahmen und Austritte tragen dazu bei, dass die potenziell verfügbaren Plätze in den Einrichtungen nicht voll belegt werden können.

Der Hintergrund für den aktuell hohen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen liegt in der bereits beschriebenen Zunahme der Altersklasse und die neu eingeführte Korridorregelung. Diese Zunahme, sowie die Korridorregelung, der Rechtsanspruch der Eltern und die gesellschaftlichen Veränderungen bei Müttern und Vätern bedingen die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus von Kindertagesbetreuung.

Die o. g. geplanten zwei Kindergartengruppen der Diakonie Neuendettelsau und die Erweiterung um 10 Plätze im AWO-Kindergarten Wunderland sind somit bedarfsgerecht.

Der wesentliche Zuwachs an Kindern unter 3 Jahren hat sich vor allem in den vergangenen Jahren vollzogen. Zur Erreichung des Versorgungsziels von 50 % bedeutet dies einen Platzbedarf von rund 600 Betreuungsplätzen für die Zielgruppe der unter 3-Jährigen. Demnach wären ausgehend vom aktuellen Platzbestand noch rund 210 Plätze zu schaffen. Davon sind bereits rund 120 Plätze konkret in Planung.

Die geplante Krippengruppe im Hans-Herbst-Haus (12 Plätze) ist somit bedarfsgerecht.

III. Kosten

Die unmittelbaren finanziellen Auswirkungen können aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Planungsstandes zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht benannt werden. Ab Inbetriebnahme entsteht ein Anspruch des Trägers auf Zuschüsse an den Betriebskosten.